

LVZ v. 16.12.03

# Volleyball-Köstlichkeit garniert mit Spaß

## Leipziger Hobbyliga kürte in Engelsdorf ihre Meister / Über 750 Freizeitsportler im Wettbewerb

Ein Saubermann war nach dem „Notruf“ sofort zur Stelle. „Schnell Handfeger und Kehrbesen, eine Brille ist kaputtgegangen“, kam das SOS vom Parkeet in der Engelsdorfer Sporthalle – und die Organisatoren reagierten prompt.

„Wir sind auf alles vorbereitet“, schmunzelte Gerald Kuhnert, der am Regieisch der Volleyball-Hobbyliga-Endrunde keine freie Minute hatte. Auch seine Spannemann Jörg Meier, Klaus Becker, Hardy Bithner, Lothar Mex und Frank Oehme wuselien durchs Objekt. In ihren gelben Hemden waren die offiziellen „Schmetterlinge“ nicht zu übersehen. Seit nunmehr elf Jahren servieren sie den Freizeitspielern eine sportliche Köstlichkeit.

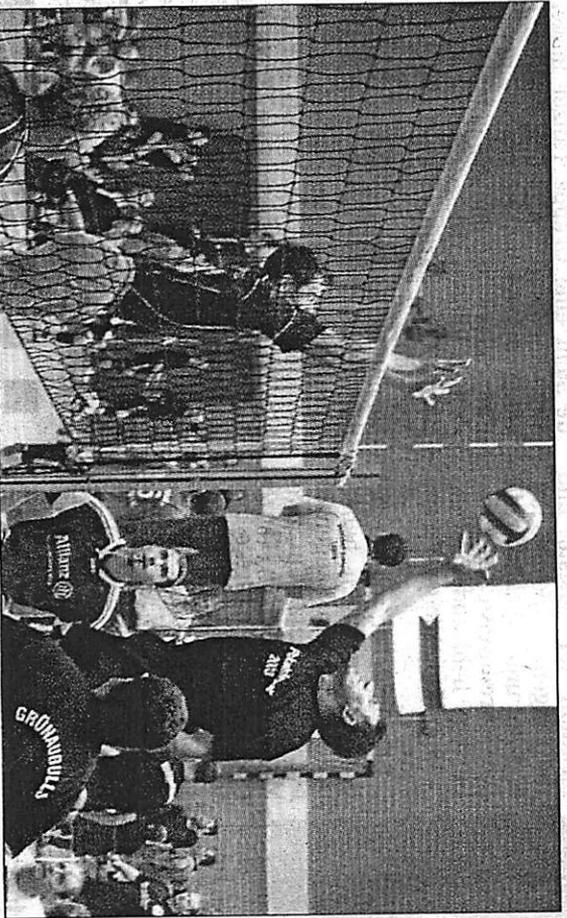
Waren es zum Start „magere“ sechs Mannschaften, so beteiligten sich in dieser Saison tüppige 58 Teams mit über 750 Spielern. 2004 kommt das Sahnehäubchen drauf, dann nehmen 63 Vertretungen (erstmal auch zwei Jugendteams im Herren-Wetstreit) den Kampf um die Krone auf. Appetit auf mehr? „Klar, doch das Limit ist damit fast erreicht. Es gibt nur noch zwei Reservplätze in den Männerstaffeln. Der Spielbetrieb soll ja weiter reibungslos funktionieren“, erklärte Ge-

rald Kuhnert. Eine stattliche Zahl aus seiner Datenbank hatte Jörg Meier noch parat. „1357 Leute haben bei uns bisher mitgemischt.“

Spannung pur hielt der Final-Sonntag bereit. Erst mit den letzten Begegnungen in den drei Leistungsklassen standen die Sieger fest. In der A-Kate-

gorie erfüllten sich die Männer vom VVC 90 endlich ihren Meister-Traum. Die Stammgäste der Liga hatten zwar schon im Pokal triumphiert, aber im Titelkampf bisher den Ritterschlag verpasst. In der B-Klasse kam, sah und siegte wie im Vorjahr das Team Schkeuditz 2000. Und im C-Lager sa-

hen sich diesmal die Glesiner für ihre schweißtreibende Trainings- und Wettbewerbsarbeit belohnt.



Hochbetrieb am Netz: Die Grünau Bulls (l./die späteren Vizemeister der A-Kategorie) bezwangen in diesem Endrunden-Spiel den USC mit 2:0. Foto: Klaus-Dieter Gloger

hen sich diesmal die Glesiner für ihre schweißtreibende Trainings- und Wettbewerbsarbeit belohnt.

Preise attraktiver Sorte nahmen alle mit, frei nach dem Motto: Bei dieser Veranstaltung ist jeder ein Sieger. Dass die fröhliche Zeremonie etwas herausgezögert wurde, hatte einen professionellen Grund. Bundesligist VV Leipzig, Partner der Hobbyliga, kam geradewegs und happy vom gewonnenen Pokalspiel aus der Brüderstraße nach Engelsdorf. Für Manager Frank Thiele und Cheftrainer Zoran Nikolic samt Truppe war der Ehrungs-Job mehr als eine Frage der Ehre. Schließlich wissen sie die Freizeit-Volleyballer als zuverlässige Fans hinter sich. Auch wenn starke Aufbau-Hände für den Volleyballsport in der Arena gebräuchelt werden, sind die „Gelbhemden“ zur Stelle.

„Wir waren bei der EM im Einsatz und werden auch zur Olympia-Qualifikation im Januar wieder mit anpacken“, so Jörg Meier. Wer was übrigens in der Extra-Weihnachts-Tombola absahnte, wurde im Detail verschwiegen. Aber der Erlös geht definitiv an die Volleyball-Abteilung von Lok Engelsdorf, dessen Mädchen das Finale mit ihrer Hilfe garnierten.

Kerstin Förster  
Internet: www.hobbyliga-leipzig.de